



Wesentlichkeitsanalyse

Die Wesentlichkeitsanalyse dient im Rahmen eines Nachhaltigkeitsmanagements dazu, die wesentlichen Themen aus Sicht der Organisation und der Anspruchsgruppen (Stakeholder) zu ermitteln und miteinander zu verknüpfen. Die möglichen wesentlichen Themen ergeben sich aus Normen, politischen Rahmensetzungen, Vorschlägen der Stakeholder und weiteren Quellen. Sie können direkte oder indirekte Wirkung auf die Einrichtung haben oder die Themen werden durch die Einrichtung beeinflusst. Die Themen sind auch abhängig von dem Kontext der Einrichtung, den es im Rahmen einer Wesentlichkeitsanalyse ebenfalls zu bestimmen gilt.

Die Wesentlichkeit von Themen kann durch unterschiedliche Methoden ermittelt werden. Mögliche Methoden sind Umfragen, Interviews mit relevanten Stakeholdervertretern und -vertreterinnen, Stakeholder-Dialoge und ähnliche Formate. Damit sollen die

Themen eingeordnet werden. Eine Wesentlichkeitsanalyse und deren Vorgehensweise müssen für die Nachhaltigkeitsberichterstattung nach den Standards der Global Reporting Initiative (GRI) im Nachhaltigkeitsbericht dargelegt werden.

In einer Wesentlichkeitsanalyse kann auch die Bewertung des Steuerungspotenzials der relevanten Nachhaltigkeitsaspekte bzw. Umweltaspekte aufgenommen werden. Daraus ergibt sich eine Matrix, die darstellt, welche zentralen Umwelt- und Nachhaltigkeitsaspekte die Organisation am besten steuern kann.

Wichtig ist, dass die Bewertungskriterien für die Wesentlichkeitsanalyse nachvollziehbar sind. So können sich Wesentlichkeitsanalysen in der Berücksichtigung der Einflussgrößen unterscheiden und die Darstellung variiert.

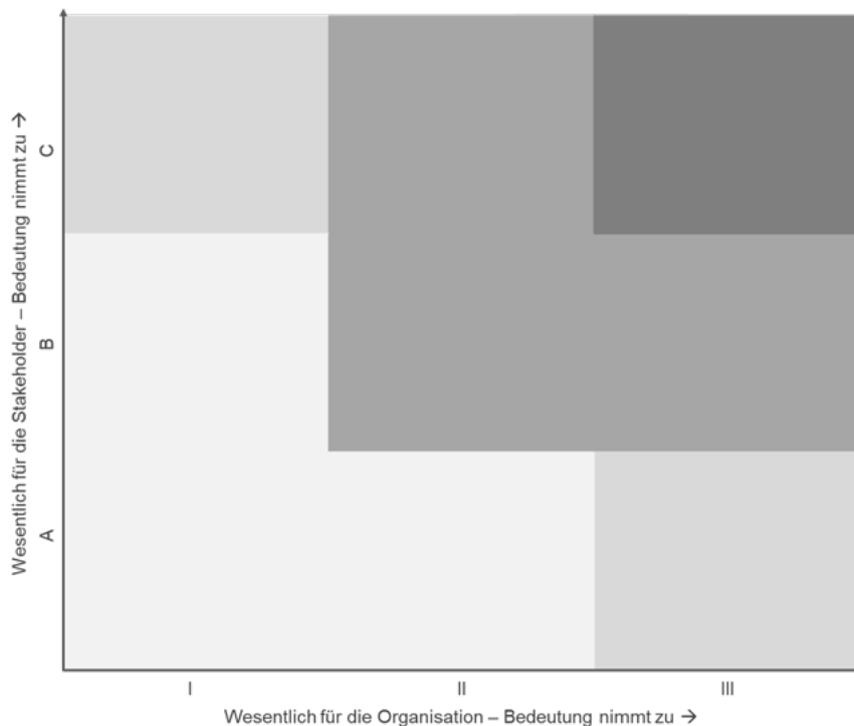
Nutzen

- Kenntnis über die wesentlichen Themen, Chancen und Risiken aus Unternehmenssicht
- Kenntnis über die wesentlichen Themen, Chancen und Risiken aus Sicht der externen Anspruchsgruppen
- Orientierung zur Erstellung des Umwelt- und Nachhaltigkeitsprogramms
- Bereitstellung von Informationen in einem Bericht, die wesentlich sind und somit das Interesse der Leser/-innenschaft wecken
- Transparenz gegenüber den Anspruchsgruppen
- Erfüllung eines Aspekts für die Berichterstattung nach den Standards der GRI

Schritte der Umsetzung

Die folgende Darstellung beschreibt eine mögliche Art einen Wesentlichkeitsanalyse durchzuführen.

- Ermittlung der relevanten Anspruchsgruppen und des Kontextes der Einrichtung
- Durchführung von Formaten zur Ermittlung der direkten und indirekten Umwelt- und Nachhaltigkeitsaspekte sowie Chancen und Risiken aus Organisationssicht
- Durchführung von Formaten zur Ermittlung der relevanten Themen, Chancen und Risiken aus Anspruchsgruppensicht (externe Stakeholderanalyse)
- Eintrag der Ergebnisse in eine Wesentlichkeitsmatrix und Vorbereitung für die weitere Nutzung
- Relevanz für die wesentlichen Themen (Quadranten CI, CII, CIII, BII, BIII, AIII) einschätzen
- Ergebnisse für die weitere Bearbeitung vorbereiten:
 - Matrix für die Erarbeitung oder Überarbeitung des Umwelt- und Nachhaltigkeitsprogramms heranziehen
 - Matrix im Nachhaltigkeitsbericht veröffentlichen und Vorgehensweise erläutern



A bzw. I = Umwelt- und Nachhaltigkeitsaspekt mit geringer Bedeutung und Handlungsrelevanz

B bzw. II = Umwelt- und Nachhaltigkeitsaspekt mit durchschnittlicher Bedeutung und Handlungsrelevanz

C bzw. III = Besonders bedeutender Umwelt- und Nachhaltigkeitsaspekt von hoher Handlungsrelevanz

Erfahrungen aus der Praxis

Eine Wesentlichkeitsanalyse kann in einem ersten Durchlauf mit der Anspruchsgruppe „Belegschaft“ durchgeführt werden. Dennoch sollte von Anfang an das Ziel sein, weitere Anspruchsgruppen in die Analyse einzubeziehen. So können weitere Themen und ggf. bisher nicht beachtete Aspekte sowie Chancen und Risiken eingebracht werden.

Verwaltungsbezug

Für Einrichtungen der öffentlichen Verwaltung kann der Dialog mit den Stakeholdern ein wichtiger Aspekt bei der Ausübung ihrer Aufgaben sein. Die Informationen aus der Analyse können einer Verwaltungseinrichtung eine neue Sichtweise auf die eigenen Tätigkeiten bieten. Allerdings ist es teils schwierig, diese Stakeholder zu identifizieren. Zudem sollten bei den Anspruchsgruppen keine Erwartungen geweckt werden, die nicht erfüllt werden können. Der Prozess der Wesentlichkeitsanalyse bietet keine Möglichkeit, auf Politik oder Verwaltungshandeln Einfluss zu nehmen.

Aufwand

Der Aufwand einer Wesentlichkeitsanalyse hängt stark von der Methode ab, die für die Ermittlung der wesentlichen Themen gewählt wird. Es sollten jeweils mindestens zwei Wochen für die Vor- und Nachbereitung sowie die Durchführung bei allen Methoden eingeplant werden.

Weiterführende Informationen

- Global Reporting Initiative

Kontakt

nachhaltigkeit@lanuv.nrw.de
www.nachhaltigeverwaltung.nrw.de